

Josef Dubach

## E Lusbueb

**f, f** (B-Dur) (2 st. Jodel)

**Ech könne** es chlises lustigs  
Büebli, e Luusbueb das chasch  
em nüme nä. Hed geschter vo  
Nochbers schönschte Rüebli, de  
chline Chüngel z'frässe gäh.  
*Bässe: De Bueb seit:* Lose sie  
Herr Marti, die Chüngel hei e  
Mega-Party.

**Und s'Grosi** cha Brülle nüme  
finde, e jede suecht vom Cheller  
bis zum Dach. De Chlienschd ned,  
schpielt dusse bi de Linde, und  
jetz lueg, de weis chli me vo der  
Sach. *Bässe: De Bueb seit:*  
d'Brülle, s'isch doch s'Goudi, treit  
üse alti Chatzemoudi.

**De Bueb mues** de Tante Vroni go  
säge, si söll doch morn zum Kafi-  
chränzli cho. Nur das ned,  
versteckt sich bi der Schtäge, und  
am nöchschte Tag isch Tante ned  
do. *Bässe: De Bueb seit:*  
Gloubsch, die hets vergässe, und  
är darf Torte sälber ässe.